



Rudolf und Elfriede Huwer (beide links) freuen sich: Mit Sabine Krause und Volker Ziaja haben sie kompetente Nachfolger für die Metzgerei in der Schwarzwaldstraße gefunden, die sich in der Wurstküche schon wohl fühlen. Foto: Weis

## Bei Huwer geht es wieder um die Wurst

Niederrad. Die Wurstküche hat Volker Ziaja bereits ausprobiert, nach alter Metzger Sitte seine Würste über der Glut von Sägemehl geräuchert. Denn seit einigen Tagen tut sich was in der Metzgerei Huwer: Theken und Regale werden hergerichtet, schon bald mit Fleisch und Feinkost bestückt. Denn zum 1. September wird Volker Ziaja, ansässig in Eschborn, den Traditionsbetrieb in der Schwarzwaldstraße weiterführen. Sogar den größten Teil der Einrichtung seines Vorgängers Siegfried Bär wird er übernehmen – bis auf den antiken Eisenherd im Schaufenster, der bald ein neues Plätzchen finden wird.

Die Öffnungszeiten (montags und samstags von 8 bis 13 Uhr, dienstags bis freitags von 8 bis 18.30 Uhr) bleiben wie gehabt, zum Schwarzwaldstraßenfest am 3. September feiert Volker Ziaja seinen Einstand mit einem

Spanferkel. Die Nachbargeschäftler in der Schwarzwaldstraße sind froh: Während die Niederräder Geschäftswelt noch die Insolvenz von Metzgermeister Siegfried Bär verarbeitet, begab sich dessen Vorgänger und Hausbesitzer Rudolf Huwer umgehend auf die Suche nach einem Nachfolger. Er versprach, alles zu tun, um schon wenige Wochen nach der Schließung wieder Eröffnung zu feiern. Und er hat Wort gehalten: „Wenngleich ich mir dabei fast wie ein Gewerkschafter vorgekommen bin“, räumt Huwer ein und schmunzelt.

Denn Volker Ziaja wird sogar sieben der zuletzt elf Mitarbeiter von Bär übernehmen. „Mein Geschäft in Eschborn behalte ich ja als Filiale weiter“, erklärt er. Doch wegen eines Bauvorhabens musste seine dortige Wurstküche abgerissen werden. „Deshalb werde ich in der Schwarzwaldstraße meine

Wurst- und Fleischwaren für meine Kunden in Niederrad und in Eschborn produzieren.“ Und das teilweise in historischem Ambiente: Denn die Wurstküche der früheren Metzgerei Gass und Kunz stammt aus dem Jahr 1902.

Einige der gewohnten Spezialitäten werden die Niederräder auch künftig vorfinden: Denn neben Klassikern wie Pfälzer Leberwurst, Fleischwurst oder Presskopf will Ziaja vor allem von den Mittagsgewichten einiges von seinem Vorgänger Bär übernehmen, dafür das Geschäft mit weiteren Stehtischen einrichten.

„Die Metzgerei Huwer hat in der Region noch immer einen Namen. Außerdem kann ich hier selbst Fleischerware mit Qualität produzieren, anderswo hätte ich Zugeständnisse machen müssen“, erklärt Ziaja. Schon die Eltern des 44-jährigen führten in Eckenheim eine Metzgerei gleichen Namens. „Was mich

an Ziaja überzeugt hat, ist seine Standfestigkeit. Er hat sich sofort mit dem Geschäft und seinen Freunden können, war aber auch nach einer Woche noch sicher“, betont Huwer.

Deshalb sei die Wahl ihm gefallen, zumal Ziaja seiner Lebensgefährtin Sabine Krause eine weitere vierte Arbeitskraft im Verkauf einbringe. „Fast war ich weit, selbst noch mal Eisen zu steigen“, räumt Altmeister ein. Das kenne Huwer aber nach 13 Jahren Ruhestand doch nicht in Frage. Dafür hat er die Gewissheit, dass auch Siegfried Bär und seine Enkel eine neue Arbeit in der Wurstküche gefunden haben.

Bleibt die Frage, ob dem schmiedeeisernen Wurstherd ein neues Leben wird. Ziaja will ihn in sein Heimatmuseum in Niederrad übergeben. Er hat sich in der Wohnstraße an der Ehrenplatz befindet, die des Bezirksvereins